Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 40 (1942)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angestellt waren, wurden aber auch für die allgemeine Krankenpflege verpflichtet. Dafür waren sie gegen Invalidität geschützt, d. h. quasi versichert. Dies wird in ihrer Anstellungsurkunde besonders vermerkt. Sie soll bereit stehen in Berg und Tal, Gesunden und Siechen, (Gesunden-Gebärenden) so viel ihr möglich, und sollte eine Pestilenz einfallen, würde man nach Gestalt der Sach handeln. 1534 hatte Altstätten vier Hebammen mit je 10 Schilling und 2 Pfund Jahresgehalt.

Im 17. Jahrhundert wurden eine Reihe Verordnungen der bürgerlichen und der geistlichen Obrigkeit erlassen, die das Hebammenwesen betreffen. Man suchte überall obrigkeitlich geprüfte und beeidigte Hebammen zu erhalten, und ungeprüfte, also solche ohne Diplom, auszuschalten. Die medizinische Forschung hatte Fortschritte gemacht; besonders in der Anatomie war man viel besser zu Hause als früher. In Paris, München, später in Straßburg wurden Gebärhäuser und Hebammenschulen errichtet. Wir erinnern auch hier an die Siegemund, die viele Hebammen unterrichtete; die Frau des Fabricius Hildanus, Stadtarzt in Bern. In Lausanne und Moudon war eine geschickte und wissenschaftlich gebildete Hebamme. Auch die Aerzte gaben sich mehr mit Geburtshilfe ab. So beaufsichtigten auch in St. Gallen die Stadtärzte die Hebammen, unterrichteten und prüften sie.

Die geistlichen Behörden suchten auf das Hebammenwesen Einfluß zu erhalten, was besonders mit der katholischen Taufdogma im Zusammenhang stand. Im Jahre 1693 verwahrte sich die Stadt Zürich dagegen, daß der Abt von St. Gallen reformierte Hebammen aus dem Rheintal vor sich lud und prüfte. Zürich tat dies als Hüterin der reformierten Rechte, obwohl das Rheintal zu St. Gallen gehörte.

Aber auch für die Verbesserung des Hebammenberufes und dem, was damit zusammenhängt, taten die geistlichen Behörden ihr möglichstes. Vielfach bezogen sich ihre Erlasse auf die Nottaufe, auf das Verhalten bei Mißgeburten, bei Totgeburt, dann aber auch auf die Anstellung und die Besoldung der Hebammen in den Gemeinden.

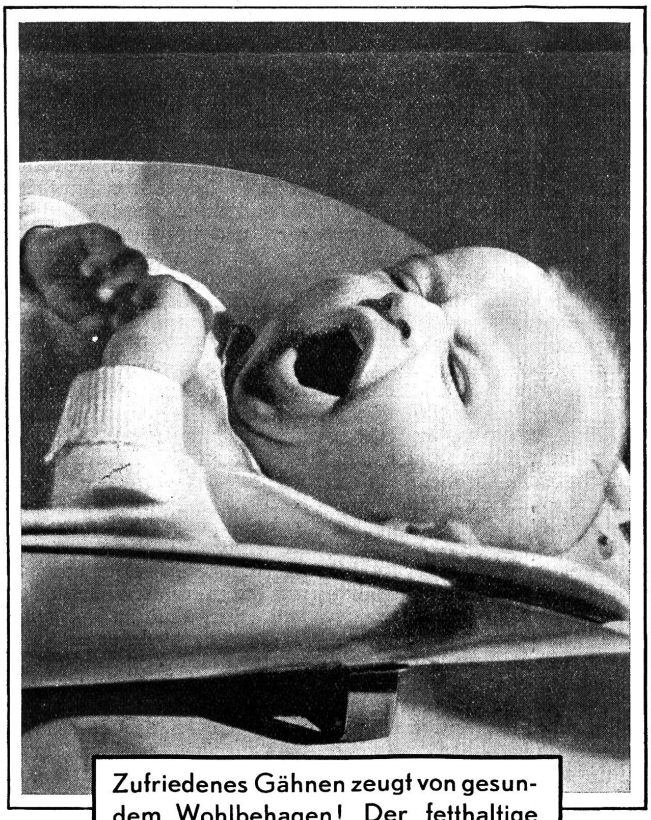
Im Jahre 1643 finden wir die erste st. gallische Nachricht über Beeidigung der Hebammen. Damals hatte die Stadt schon sieben geprüfte und beeidigte Hebammen.

1657 wurde dann auch eine Hebammenordnung erlassen nach der die erfahrenen, ältern Hebammen verpflichtet waren, junge Hebammen unentgeltlich zu unterrichten und sie zur praktischen Anleitung zu Geburten mitzunehmen, etwa so, wie es heute von Seiten der poliklinischen Hebammen mit den Schülerinnen der Fall ist.

Wir brechen hier ab. Die spätere Ausbildung des Hebammenwesens werden wir vielleicht später einmal behandeln.

Ostern 1942.

Was kündet uns der Glocken Ton? —
Es lädt der Herr uns ein zum Mahle
And spricht: Ich bin bei euch alle Tage!
Was zagest, Menschheit, du?



Zufriedenes Gähnen zeugt von gesundem Wohlbehagen! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte Haut vor Wundsein und Reizungen.

Vasenol

SCHWEIZER FABRIKAT. DOETSCH, GRETHER & CIE. A. G., BASEL

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

49. Delegiertenversammlung in Schaffhausen

Montag und Dienstag, 22./23. Juni 1942.

Montag, den 22. Juni 1942.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1941.
5. Jahresbericht pro 1941.
6. Jahresrechnung pro 1941 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1941 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1941.
8. Bericht der Sektionen Winterthur und Zug.
9. Anträge:
   a) der Sektion Aargau:
   Die Kommission des Hilfsfonds soll gewechselt werden. Der Hilfsfonds soll getrennt verwaltet werden.
   b) der Sektion Romande:
   Die Redezeit einer sich an der Diskussion beteiligenden Delegierten soll auf 3 Minuten beschränkt sein. Ferner soll sich eine Votantin nur zwei- oder dreimal zur gleichen Sache äußern können.
10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinskasse.
11. Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
12. Umfrage.

Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint vorläufig nur der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe von Zeit und Lokal wird in der Mai-Nummer publiziert.

Zum diesjährigen Hebammentag in Schaffhausen laden wir alle Kolleginnen herzlich ein. Trotz der schweren Zeit hoffen wir auf eine zahlreiche Beteiligung.

Möge über dem Hebammentag ein guter Geist walten, daß jede Kollegin Gutes und Schönes mitnehmen kann für den Alltag.

Uettligen/Bern, den 9. April 1942.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
L. Haueter.	J. Flückiger.
Rabbentalstraße 71, Bern	Uettligen/Bern
Tel. 3 22 30.	Tel. 7 71 87

Neu-Eintritte.

Sektion St. Gallen:

Nr. 40a: Frl. Marie Vogel, Frauenklinik St. Gallen.

Sektion Appenzell:

Nr. 6a: Frau Schmidhauser-Bänziger, Herisau.

Sektion Bern:

Nr. 47a: Frl. Marta Arm, Frauenspital Bern.
Nr. 46a: Frl. Hella Michel, Frauenspital Bern.
Nr. 48a: Frl. Ruth Séquin, Thun.

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen! Eine Kollegin, welche ihr 40. Dienstjubiläum feiern konnte, schreibt: „Es ist doch etwas einzig Schönes, einem Verband anzugehören, der treu geleistete Dienste in diesem Sinne zu würdigen weiß." Diese Worte mögen den Neueingetretenen beweisen, daß sie nicht bereuen werden, dem Verein anzugehören.

Neu-Eintritte können erst publiziert werden, nachdem die Eintrittsbedingungen erfüllt und die betreffenden Fragen des Formulars richtig beantwortet sind.

Der Zentralvorstand.

Einladung zur Delegiertenversammlung der Krankenkasse.

Montag und Dienstag, 22./23. Juni 1942 in Schaffhausen.

Montag, den 22. Juni 1942.
(Zeit und Versammlungslokal werden in der Mainummer bekanntgegeben.)

Traktanden.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1941.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1941.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1941 und Revisorenbericht.
7. Wahl einer Aktuarin der Krankenkassekommission.
8. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1942.
9. Anträge:
   a) der Krankenkassekommission:
   Um die Interessen der Mitglieder voll und ganz vertreten zu können, ist es erforderlich, daß alle Sektionspräsidentinnen Mitglied der Krankenkasse sind.
   b) der Sektion Romande:
   1. Die Redezeit einer sich an der Diskussion beteiligenden Delegierten soll auf 3 Minuten beschränkt sein. Ferner soll sich eine Votantin nur zwei- oder dreimal zur gleichen Sache äußern können.
   2. Mit Rücksicht auf die nicht deutschsprechenden Kolleginnen und zur bessern Orientierung über die laufenden Verhandlungen wünschen wir, daß Berichte, die übersetzt werden müssen (wie Begrüßungsansprache, Protokoll) uns zur Verfügung gestellt werden.
   c) der Sektion Bern:
   Der Krankenkassebeitrag soll erhöht werden, damit auch das Taggeld erhöht werden kann.
10. Umfrage.

Dienstag, den 23. Juni 1942.
(Zeit und Versammlungslokal werden in der Mainummer bekannt gegeben.)

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit kollegialen Grüßen laden freundlich ein

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: J. Glettig. Die Aktuarin: Frl. A. Stähli.
Rychenbergerstr. 31, Tel. 26.301

Winterthur und Dübendorf, 4. April 1942.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Marie Koller, Gams
Frau Annaheim, Lostorf
Mme. Cochet-Favre, Apples
Frau Marie Brügger, Frutigen
Frau Reier, Adliswil
Frau Gschwind, Therwil
Mme. Burdet, Genève
Frl. Anna Ritz, Bern
Frau Marie Bögli, Langnau
Frau Locher, Attwil
Frau Hemisegger, Kilchberg
Frau Burkhalter, Seftau
Frau Buchmüller, Herzogenbuchsee
Frl. S. Wirth, Hägglingen
Frl. Kropf, Unterseen
Frau Schmid-Flury, Schwanden
Frau Staub, Menzingen
Mme. Lea Monier, Bienne
Frau Herren, Bern

Stillende **Mütter** sorgen rechtzeitig für den **Neu-aufbau** ihrer **Kräfte** mit

Cacaofer

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 Gr.)

Nadolny Laboratorium, Aktien-Gesellschaft, **Basel**

K 233 B

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
Probemengen stehen kostenlos zu Diensten bei der Generalniederlage:

Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.

3410

Der Gemüseschoppen

AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.
Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Besetzung einer vakanten Hebammenstelle.

Die Gemeinde-Hebammenstelle der Munizipalgemeinde Gachnang, Kanton Thurgau, ist infolge Todesfall vakant und deshalb neu zu besetzen. Volle Existenz, wenn in Krankenpflege etwas bewandert.

Anmeldungen erbeten mit Beilage der Befähigungsausweise, Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeitsausweise, sind einzureichen bis Ende April a. c. an das Gemeindeammannamt Gachnang in Islikon, wo auch nähere Auskunft gegeben wird.

Islikon, den 12. April 1942.

3426 **Gemeinderat Gachnang.**

Frau Marie Hebeisen, Glarus
Frau Ramser-Stauffer, Oberwil (Bern)
Frau Müller-Brändli, Unterbötzberg
Frau Hulda Balmer, Oey-Diemtigen
Frl. Lina Häfliger, Triengen
Frau Hiß-Braun, Basel
Frau Marie Dettwiler, Titterten
Frau Elsi Domig, Raron
Mlle. Lina Burnand, Echandens
Frau Marggi, Lenk
Mlle. Lina Capt, Blonay
Frau Räber, Seebach-Zürich
Frl. Lina Schmidli, Andelfingen

Kontr.-Nr. Eintritt:
31 Mlle. L. Schneuwly, Fribourg.
Seien Sie uns herzlich willkommen.

Todesanzeige.

In **Schaffhausen** starb im Alter von 70 Jahren

Frau Strähle.

Friede sei mit ihr.

Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Frühlingsversammlung findet statt: Donnerstag, den 30. April im alkoholfreien Restaurant „Sonnenblick" in Baden, nachmittags 2 Uhr. Wir werden einen Vortrag von einem Kinderarzt zu hören bekommen. Auch haben wir eine reichhaltige Traktandenliste und bitten deshalb unsere werten Mitglieder, recht zahlreich und frühzeitig zu erscheinen. Noch ausstehende Jahresbeiträge und Beiträge für die Altersversicherung können an der Versammlung einbezahlt werden.

Nach Abwicklung der Traktanden folgt ein gemütliches Stündchen mit einer kleinen Feier auf eine Jubilarin mit 50 Dienstjahren. Bitte Mahlzeitencoupons mitbringen.

Also auf Wiedersehen in Baden. Mit kollegialen Grüßen Der Vorstand.

Sektion Baselland. Möchte die werten Mitglieder hiermit in Kenntnis setzen, daß unsere Frühjahrsversammlung Dienstag, den 12. Mai, nachmittags 2 Uhr in der Gemeindestube zum Falken in Liestal stattfinden wird. Fräulein Rauber und Schw. Hofmann werden uns über ihre bisherigen Arbeiten in Sachen Fürsorge orientieren; auch soll die Delegierte an die Schweiz. Tagung in Schaffhausen gewählt werden. Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. Unsere letzte Sitzung war gut besucht, der Vortrag von Herr J. W. Fluck über Charakter Analysen war sehr interessant, schade, man sollte in jungen Jahren durch solche Vorträge sich belehren lassen, es würde einem oft von großem Nutzen sein. Doch hatte ich auch bei diesem Vortrag das Gefühl, daß bei manchen Menschen das Materielle dem Geistigen vorgezogen wird.

Am 29. April gehen wir zu Frau Wahl, Bürgerstube. Denkt daran und erscheint zahlreich. Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Die Vereinsversammlung vom 25. März war gut besucht. Frau Dr. Schulz-Baschо war leider verhindert, uns den versprochenen Vortrag zu halten. Er wird später nachgeholt werden. Frau Dr. Streit vom Frauenspital war dann so freundlich und hielt uns einen lehrreichen Vortrag über Geschlechtskrankheiten und deren neuzeitliche Behandlung. Wir verdanken der geehrten Referentin ihre Bemühungen bestens.

Alles Nähere werden wir in der Mai-Nummer bekannt geben.

Freundliche Grüße an alle!

Für den Vorstand: Ida Jucker.

Stillende Mütter brauchen mehr Kalk.

Die stillende Mutter gibt jeden Tag 0,5 Gramm Kalk an ihr Kindlein ab. Das ist mehr als die Hälfte ihres eigenen Kalkbedarfs; denn der neugeborene Organismus muß ja wachsen, muß Knochen, Zähne bilden, und dazu braucht er Kalk. Kalkmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt. Kalkmangel ist aber auch der Grund dafür, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, Knochenerweichung, Zahnausfall führen, daß die Stillfähigkeit immer seltener wird.

Empfehlen Sie den Müttern **Biomalz mit Kalk extra.** Weil dieses Kalkpräparat so leicht verdaulich ist und zudem eine mild laxierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bedenken nehmen. Ja, sogar der Säugling erträgt es; am besten gibt man ihm Biomalz mit dem Schoppen, täglich einen Kaffeelöffel voll. Für die Mutter dagegen jeden Tag 3 Eßlöffel voll. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Dose zu Fr. 4.—.

VOLLFETTE GUIGOZ - MILCH angesäuert

mit Zusatz von Nährzucker und ausgewählten Mehlen

empfiehlt sich durch ihre Verdaulichkeit, ihren grossen kalorischen Wert, ihre Zusammensetzung, welche dem höchsten Nährgehalt entspricht und durch die Einfachheit im Gebrauch; Vorzüge, zu denen sich noch die der anderen Sorten Guigoz-Milch gesellen: wie

Volle Wirksamkeit aller Vitamine der Frischmilch

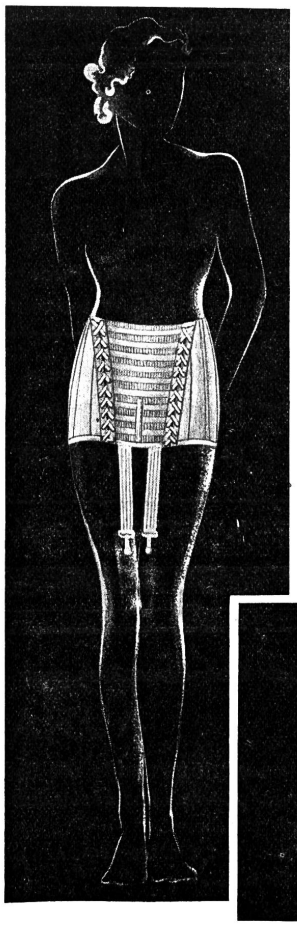
Einfache und sichere Zubereitung

Garantie für tadellose Herstellung und peinlichste Kontrolle

Lange Aufbewahrung in den luftleer geschlossenen Büchsen.

VOLLFETTE GUIGOZ - MILCH angesäuert

mit Zusatz von Nährzucker und ausgewählten Mehlen



Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

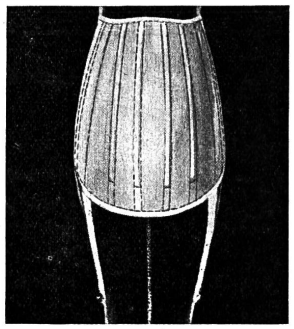
Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbeschwerden weitgehendst verhütet. Zwei durchgehende Seitenschnürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik

M. & C. WOHLER

LAUSANNE No. 4



Sektion Graubünden. Unsere Engadiner Versammlung war diesmal schwach besucht. Frau Pfarrer Vonmoos hielt uns einen sehr schönen Vortrag. Wir alle danken Frau Pfarrer. Dieser Vortrag in der heutigen, schweren Zeit war uns ein wirklicher Genuß. Auch durften wir eine junge Kollegin als Mitglied herzlich willkommen heißen. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, daß die meisten Gemeinden für eine Aufbesserung des Wartgeldes von 20% volles Verständnis hatten und auch nachgelebt wurde. Am 27. März wurde ich vorstellig beim Sanitätsdepartement. Herr Regierungsrat Dr. Planta erklärte, er werde sein möglichstes tun, um unsere Verhältnisse der heutigen Zeit entsprechend zu verbessern. Möchte nun alle Kolleginnen, die noch nicht eine Taxe von 35 Fr. haben und die, welche die 20% Erhöhung nicht erhielten, ersuchen, dieses bis am 1. Mai der Unterzeichneten schriftlich mitzuteilen, damit wir alle gleichgestellt werden. Ferner wurde uns auf ein Gesuch beim Kriegswirtschaftsamt eine Seifenzusatzkarte zugestellt. Wir erhielten auch wieder Säuglingswäsche und kann ich diese in dringenden Fällen abgeben. Es wurde aber betont, die Sachen zu sparen für Zeiten, da die Anschaffung noch schwerer sei als heute. Versammlung werden wir keine mehr abhalten bis im Sommer und Herbst.

Mit freundlich-kollegialen Grüßen

Frau Bandli.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung war ziemlich gut besucht. Unter dem flotten Präsidium unserer Vereinsmutter Frau Widmer fanden die üblichen Traktanden ihre normale Abwicklung. Als kleiner Dank für ihre vielen Mühen und Opfer, die sie schon jahrelang für uns gebracht hat, überreichten wir ihr eine bescheidene Anerkennung. In verdankenswerter Weise überraschte uns die Firma Doetsch, Grether & Cie. in Basel mit zahlreichen Naturalgaben ihrer geschätzten Produkte. Der Firma und ihrer Vertreterin sei herzlich gedankt. Vielen Dank auch allen Kolleginnen, die unsern Glücksack bereicherten.

Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: J. Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere Generalversammlung vom 29. Januar 1942 im Hotel Rütli in Hergiswil war ziemlich gut besucht. Um 1½ Uhr eröffnete unsere liebe Präsidentin Frl. Reinhard die Tagung, die sehr interessant und gemütlich verlief. Auch konnten wir den HH. Pfarrer von Hergiswil in unserer Mitte begrüßen, der uns an Hand der viel umsprochenen Hebammen-Zeitung vom November 1941 großartige Erklärungen abgab, die für uns katholische Hebammen sehr aktuell waren. Wir und alle christlich Denkenden, die dieses Fachorgan lesen, hoffen, es sei das erste und letzte Mal, daß so etwas in diese Zeitung kommt.

Es ergeht wiederum die freundliche Einladung an alle Kolleginnen, an der nächsten Versammlung, die Mittwoch, den 22. April, nachmittags 1½ Uhr im Gasthaus Schlüssel in Sachseln stattfindet, vollzählig zu erscheinen. Ein ärztlicher und ein religiöser Vortrag ist uns zugesagt.

Mit herzlichen kollegialen Ostergrüßen

Für den Vorstand: Frau Imfeld.

Sektion St. Gallen. Die letzte Versammlung vom 19. März war erfreulich gut besucht. Als neues Mitglied durften wir Frau Bühler von Wil begrüßen. Frl. Marie Vogel, z. Z. in der Frauenklinik, ist ebenfalls unserer Sektion beigetreten. Beide sind uns herzlich willkommen.

Der Vortrag von Herrn Dr. Hoffmann über Kinderernährung war sehr lehrreich und interessant. Er betonte, daß die natürlichste und einfachste Ernährung die beste sei. Auf die vielen Fragen der Anwesenden ging er gerne ein. So kamen wir auch auf das Thema Milchschorf zu reden. Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß Kinder mit dieser Krankheit die Milch nicht vertragen. Vielfach aber werden Säuglinge aus nervöser Umgebung von Ekzemen befallen. Unbedingte Ruhe sei, wie Herr Doktor sagte, oft ebenso wichtig wie spezielle Ernährungsweise. Auf die geradezu furchtbare Wirkung des Radiohörens auf Kinder, beson-

Galactina 2 ist mehr als ein Gemüseschoppen, denn es enthält wie das altbewährte Galactina-Kindermehl hochwertige Vollmilch und feinsten Zwieback. Dazu die Lipoid- und eiweisshaltigen Weizenkeimlinge, durch Malz aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht, Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne, und die karotinreichen Rüebli in ganz feiner, absolut reizloser Pulverform. Deshalb ergibt Galactina 2 so feine Schoppen und Breilein - eine richtige Vollnahrung, wie sie der Säugling vom 3. Monat an braucht.

Eine Originaldose braucht 320 g Coupons und kostet Fr. 2.20.

In 5 Minuten gekocht!

ders auf Ekzemkinder, wies er mit Nachdruck hin. Wir danken dem geschätzten Referenten für seine trefflichen Ausführungen und freuen uns, wenn wir ihn wieder einmal begrüßen dürfen.

Nach rascher Erledigung einiger Traktanden verabschiedeten wir uns. Wir werden am 30. April wieder zusammenkommen um die Delegierten zu wählen und die Anträge zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Hedwig Tanner.

Sektion Schaffhausen. Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Sektionsversammlung Donnerstag, den 23. April nachmittags 2 Uhr in der Randenburg in Schaffhausen stattfindet. Es sind wichtige Angelegenheiten zu besprechen, weshalb wir alle Mitglieder bitten, diesen Tag für die Versammlung zu reservieren und vollzählig zu erscheinen. Die Schweiz. Delegiertenversammlung, die wir die Ehre haben dies Jahr durchzuführen, findet bereits im Juni statt. Wir freuen uns, liebe Kolleginnen aus dem ganzen Schweizerlande in unserer Rheinstadt begrüßen zu dürfen und hoffen, daß es uns gelingen wird, die Veranstaltung zu allseitiger Zufriedenheit durchführen zu können. Damit dies möglich ist, erwarten wir alle Kolleginnen unserer Sektion an der nächsten Versammlung.

FLAWA-VERBANDWATTE
chemisch rein und sehr saugfähig
VERBANDSTOFF FLAWA PANSEMENT
K 4836 B
Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken A. G. Flawil

Leider mußten wir schon wieder eine unserer Kolleginnen zur letzten Ruhe begleiten. Vor etwa 14 Tagen ist Frau Strähle, unerwartet rasch von uns geschieden. Wir bitten Sie, ihr ein gutes Andenken zu bewahren.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsere Aprilversammlung findet in Olten statt. Montag, den 20. April, nachmittags 2½ Uhr im Restaurant „Salmen", Studer-Birrer. Es ist ein Vortrag vorgesehen über das Krankenkassewesen. Nur ist die Zusage des Referenten noch nicht definitiv. Weiter kommt zur allgemeinen Aussprache, wie die Aufbesserung des Wartgeldes und der Taxe in den verschiedenen Gemeinden unseres Kantons bewilligt und angenommen wurde. Ferner müssen die Delegierten für nach Schaffhausen gewählt werden. Es wäre sehr zu begrüßen, daß recht viele Kolleginnen zu dieser Versammlung erscheinen würden.

Am 9. März starb in Neuendorf unsere Berufskollegin Frau Wwe. Anna Heim-von Arx. Während 23 Jahren hat sie als beliebte Hebamme nebst den Familiensorgen verdienstvolle Arbeiten geleistet. Mögen diese unzähligen Opfer zu ihrem Seelenheile wirksam sein. Wir werden ihr ein gutes Andenken bewahren und ihrer im Gebet gedenken.

Im Namen des Vorstandes: R. Bieli.

Sektion Zürich. Unsere Monatsversammlung findet am 28. April, 14 Uhr im „Karl dem Großen" statt. Da die Seifenkarten verteilt werden, so ersuchen wir die Kolleginnen recht zahlreich zu erscheinen um dieselben in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Es werden alle Mitglieder freundlich eingeladen an die Frühjahrsversammlung nach Teufen. Dieselbe findet am 4. Mai um 13 Uhr im Gasthaus zum Ochsen statt. Herr Dr. Giger hat sich in freundlicher Weise bereit erklärt für einen Vortrag. Wir wollen uns dankbar erzeigen durch zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand: Frieda Eisenhut.

PERDEX
-Heilmethode
nach Dr. chem. Engler und Dr. med. Prus begutachten die Aerzte als zuverlässiges Mittel gegen
WEISSFLUSS
Die Perdex-Ovale (äusserlich) sind fettfrei und besitzen eine grosse Tiefenwirkung auf die Schleimhaut, ohne diese zu ätzen und zu gerben. Schleimhautentzündungen, Wunden werden ausgeheilt. Perdex-Pillen (innerlich) sind ein aus Heilpflanzen und Mineralsalzen gewonnenes Stärkungsmittel, welches das Blut regeneriert und das Allgemeinbefinden hebt, was sich bald in einem gebesserten Aussehen und wohltuender Frische äussert. Die Perdex-Kur lässt sich leicht und unbemerkt durchführen. Der Preis der zwei Medikamente von Fr. 12.— für die Originalkur von 3 Wochen (100 Pillen zum Einnehmen Fr. 5.70, und 15 Ovale, äusserlich, Fr. 6.30) macht es jeder Frau möglich, diese Kur anzuwenden.
Erhältlich in allen Apotheken.
Hebammen erhalten 20 % Rabatt.
Pharm. Labor. EROS AG., Küsnacht 8, Zürich.

NESTLE'S
Säuglingsnahrung
ohne Milch
Von den ersten Wochen an
Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:
WEIZEN REIS GERSTE ROGGEN
HAFER und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.
Vom 7. Monat an
Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.
NESTLE'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH
ENTHÄLT 5 GETREIDEARTEN MIT IHREN PHOSPHATEN U. VITAMIN B1 ZUR ERGÄNZUNG DER MILCH
NESTLE'S MILCHMEHL (KINDERNAHRUNG)
Stärkende Nahrung für Säuglinge, Kinder, Genesende u. ältere Leute, reich an Vitaminen A, B1 und D
NESTLE'S Milchmehl
Vom 6. Monat an
Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.
Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

Die Garantie

Bei langer Lagerung verändert sich das Milchfett im Vollmilchpulver. Wir wollen aber, daß unsere Konsumenten - namentlich die Kinder - stets eine absolut frische Milch erhalten. Aus diesem Grunde tauschen wir in den Verkaufsgeschäften eingelagerte MILKASANA-Büchsen frühzeitig aus. Achten Sie auf das Verbrauchsdatum, welches dafür garantiert, daß das Kind absolut einwandfreie Milch erhält, die hochwertige u. so beliebte Trocken-Vollmilch MILKASANA.

MILKASANA ist mit oder ohne Zuckerzusatz, sowie auch teilweise entrahmt in Apotheken, und Drogerien erhältlich.

Milkasana
für den Säugling
SMG SCHWEIZ. MILCHGESELLSCHAFT A.G. HOCHDORF

..die berufstätige Frau

ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an allen Tagen

Camelia

die ideale Reform-Damenbinde

3411

Camelia-Fabrikation St. Gallen . Schweizer Fabrikat

Phafag-KINDER-Seife!

..da strahlt Bübchen

und es hat auch allen Grund dazu, denn Phafag-Kinder-Seife ist vollkommen frei von allen schädlichen Substanzen und aus speziell für die Kinderpflege geeigneten Fetten hergestellt. - Phafag-Kinder-Seife reinigt gut. - Sie macht die Haut zart, weich und geschmeidig.

PHAFAG, Akt.-Ges. ESCHEN/Liechtenstein
(Schweiz. Wirtschaftsgebiet)

BADRO
Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. **BADRO**-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.50.

BADRO A.-G., OLTEN

P 22401 On.

Brustsalbe „Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung.** Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

3415

Gesucht kathol. Hebamme

(2. Hebamme) für Ferienablösung vom 1. Juni bis 1. September für Privatkrankenhaus.

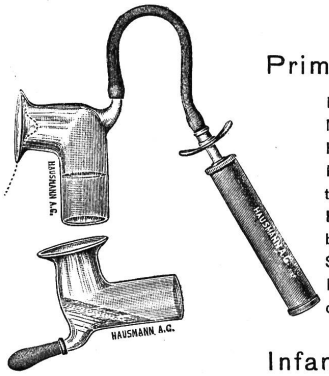
Offerten unter Chiffre 3427 an die Expedition dieses Blattes.

Die Adressen **sämtlicher Mitglieder des Schweiz. Hebammenvereins** auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten oder Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung von **Fr. 25.—** von der Buchdruckerei Bühler & Werder A.-G., Bern, Waaghausgasse 7.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

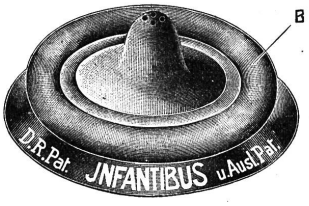
Immer noch zwei besonders praktische Hilfsapparate für das Stillen



Primissima-Milchpumpe

Die jetzige Ausführung erlaubt der Mutter, die Pumpe ohne fremde Hilfe selbst in Funktion zu setzen. Einfachste Handhabung; das Kind trinkt direkt aus dem Auffanggefäß. Hygienisch, weil auseinandernehmbar und gründlich zu reinigen. Schonende Behandlung der Brust. Durch das Pumpen Nachahmung des Saugens.

Infantibus-Brusthütchen



erleichtert das Stillen, wenn verkümmerte oder Hohlwarzen das Stillhindernis bilden. Wunden oder Warzen mit Fissuren heilen, Hohlwarzen werden verbessert, so daß das Kind sie nach einiger Zeit fassen kann. Das Brusthütchen sitzt luftdicht an der Brust und muß nicht mehr gehalten werden.

Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.

Hausmann SANITÄTS GESCHÄFT

ST. GALLEN — ZÜRICH — BASEL — DAVOS — ST. MORITZ

Wenn die natürliche Nahrung fehlt – oder nicht ausreicht –

dann Aletezucker

zur üblichen Nahrung geben. Er ist auf den jugendlichen Organismus abgestimmt und

wird besonders leicht vom Organismus verarbeitet, **daher gute und richtige Gewichtszunahme.**

Er vermeidet Gärungen und bewirkt gute Stühle, **daher weniger Durchfallsgefahren.**

Aletezucker wird gern genommen, kräftigt und begünstigt die richtige Ausnutzung von Eiweiß und Fett der Milch.

Aletezucker ist wissenschaftlich ausgearbeitet und klinisch erprobt

Sparsam in der Anwendung: 1 Eßlöffel auf 200 g Flaschennahrung

In Apotheken erhältlich

Preis: Große Dose (500 g) Fr. 3.65
Kleine Dose (250 g) Fr. 2.—

BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT

Abteilung Alete, Bern, Bollwerk 15

Erfreuliche Fortschritte im Wachstum Ihres Lieblings, selbst wenn er schwächlich und zart ist, konstatieren Sie nach Verabreichung von TRUTOSE

Ein kurzer Versuch überzeugt Sie. Wie viele andere Mütter werden auch Sie dann von der Wirkung dieser, ärztlich wärmstens empfohlenen Kindernahrung begeistert sein

Büchse Fr. 2.—. Muster durch:

TRUTOSE KINDERNAHRUNG

TRUTOSE A.G. ZÜRICH

(K 5602 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, **antiseptischer Kinderpuder**, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen **Wundliegen und Hautröte.**

Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3413